

28.03.03**Empfehlungen
der Ausschüsse**

R

zu **Punkt ...** der 787. Sitzung des Bundesrates am 11. April 2003

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der **Rechtsausschuss** empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- a) Verfahren über die Anträge festzustellen, dass
1. die §§ 266 f. und 313a SGB V (vom 20. Dezember 1988 - BGBl. I S. 2477, zuletzt geändert am 27. Juli 2001 - BGBl. I S. 1946) wegen Verstoßes gegen das Grundgesetz nichtig sind,
 2. das Gesetz zur Reform des Risikostrukturausgleichs in der gesetzlichen Krankenversicherung vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3465) wegen Verstoßes gegen das Grundgesetz nichtig ist

- Antragsteller:
1. Landesregierung Baden-Württemberg, vertreten durch den Ministerpräsidenten
 2. Bayerische Landesregierung, vertreten durch den Ministerpräsidenten
 3. Hessische Landesregierung, vertreten durch den Ministerpräsidenten

- 2 BvF 2/01 -

...

- b) Aussetzungs- und Vorlagebeschluss
des Bundesfinanzhofs vom 6. November 2002
- XR R 42/01 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 39 Abs. 3 Satz 9, § 34 Abs. 1 i.V.m. § 52
Abs. 1 Satz 2, § 52 Abs. 47 EStG i.d.F. des Steuer-
entlastungsgesetzes 1999/2000/2002 vom
24. März 1999 (BGBl. I S. 402) mit dem Grund-
gesetz vereinbar ist, soweit (Entlassungs-) Entschä-
digungen, die nach Beschlussfassung des Gesetzes
zur Fortsetzung der Unternehmenssteuerreform vom
29. Oktober 1997 (BGBl. I S. 2590) und vor
Zuleitung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
zum Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002 an den
Bundesrat (20. November 1998) vereinbart und nach
dem 31. Dezember 1998 ausgezahlt wurden, mit
einer höheren Einkommenssteuer belegt werden als
nach dem im Zeitpunkt der Vereinbarung der Ent-
schädigung geltenden Einkommensteuerrecht; beja-
hendenfalls, ob dies auch gilt, soweit nach diesen
Vorschriften Entschädigungen erfasst werden, die
im Zeitpunkt der Verkündung des Steuerentlastungs-
gesetzes 1999/2000/ 2002 bereits dem Steuer-
pflichtigen zugeflossen waren

- 2 BvL 1/03 -

- c) Aussetzungs- und Vorlagebeschlüsse
des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom
6. Dezember 1996 (L 13 Kg 105/94, 24/95 und
60/95) und ergänzende Beschlüsse des Landes-
sozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom
29. November 2002 (L 13 KG 51/02, 52/02
und 55/02)
zur verfassungsrechtlichen Prüfung des
§ 1 Abs. 3 Satz 1 BKGG i.d.F. des Artikels 5 Nr. 1
des 1. SKWPG vom 21. Dezember 1993
(BGBl. I S. 2353)

- 1 BvL 4 bis 6/97 -

d) Verfassungsbeschwerde

des Herrn M. M.

gegen

- den Beschluss des Oberlandesgerichts Stuttgart vom 8. August 2002 - 2 Ss 293/2002 -,
- das Urteil des Amtsgerichts Tettngang vom 18. April 2002 - 7 OWi 32 Js 17976/2001 - AK 1344/2001 -,
- den Bußgeldbescheid des Landratsamts Bodenseekreis vom 10. September 2001 - 505.21.926589.6 -

wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 12 Abs. 1 GG

- 1 BvR 1730/02 -